

# AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e. V.



## Geschäftsbericht 2023

---

Alfred-Delp-Straße 10

Fon: 06181-31000

63450 Hanau

Fax: 06181-31001

[www.aidshilfe-hanau.de](http://www.aidshilfe-hanau.de)

[info@aidshilfe-hanau.de](mailto:info@aidshilfe-hanau.de)



|  |           |
|--|-----------|
| <b>Einführende Worte</b> .....   | <b>3</b>  |
| <b>Wegmarken der AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e.V.</b> .....     | <b>5</b>  |
| <b>Satzungsauszug und Ziele</b> .....                                      | <b>6</b>  |
| <b>Vorstand und Mitglieder des Jahres 2023</b> .....                       | <b>6</b>  |
| <b>Organigramm</b> .....   | <b>7</b>  |
| <b>Leitbild der AIDS-Hilfen in Hessen</b> .....                            | <b>7</b>  |
| <i>Wer wir sind</i> .....  | 8         |
| <i>Unsere Werte</i> .....  | 8         |
| <i>Unsere Ziele</i> .....  | 8         |
| <i>Unser Konzept</i> .....   | 9         |
| <i>Unser Handeln</i> .....   | 10        |
| <i>Unsere Perspektiven</i> .....   | 10        |
| <b>Mitarbeiter:innen</b> .....   | <b>11</b> |
| <b>Ehrenamtliche Helfer:innen</b> .....                                    | <b>12</b> |
| <b>Supervision</b> .....   | <b>12</b> |
| <b>Fort- und Weiterbildungen</b> .....                                     | <b>13</b> |
| <b>Beratungs- und Betreuungsangebot</b> .....                              | <b>13</b> |
| <b>Beratungszeiten</b> .....   | <b>14</b> |
| <b>Angaben zur Statistik</b> .....   | <b>15</b> |
| <b>Menschen mit HIV</b> .....  | <b>15</b> |
| <b>Betreutes Wohnen</b> .....  | <b>16</b> |
| <b>Anonyme Beratungen</b> .....  | <b>17</b> |
| <b>Anonyme Testberatungen/ Checkpoint</b> .....                            | <b>18</b> |
| <b>Präventionsarbeit</b> .....   | <b>19</b> |
| <b>Besondere Zielgruppen: MSM</b> .....                                    | <b>20</b> |
| <b>Besondere Zielgruppen:</b> .....  | <b>22</b> |
| <b>Projekt ANDERSraum und ANDERSraum-Lounge</b> .....                      | <b>22</b> |
| <b>Besondere Zielgruppen: Präventionsarbeit für Sexarbeiterinnen</b> ..... | <b>23</b> |
| <b>Besondere Zielgruppen:</b> .....  | <b>23</b> |
| <b>Kooperationsprojekt Safer Use Projekt</b> .....                         | <b>23</b> |
| <b>Informationsstände für die allgemeine Bevölkerung</b> .....             | <b>24</b> |
| <b>Veranstaltungen 2023</b> .....  | <b>24</b> |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung in €</b> .....                              | <b>25</b> |
| <b>zum 31. Dezember 2023</b> .....   | <b>25</b> |
| <b>Ausblick für 2024</b> .....   | <b>27</b> |
| <b>Wir sagen DANKE!</b> .....  | <b>27</b> |



# Einführende Worte

Liebe Leser:innen,

nach den letzten doch sehr turbulenten Jahren, konnten wir uns im Jahr 2023 wieder in ruhigeren Fahrwassern bewegen.

Im Februar 2023 startete die AIDS-Hilfe gemeinsam mit der Diakonie Hanau ein Safer Use Projekt. In diesem in Teilen ehrenamtlichen Projekt werden drogengebrauchende Menschen an ihren Treffpunkten aufgesucht und kostenlose Safer Use Materialien an sie verteilt. Solche Materialien sind zum Beispiel Nadeln, Spritzen, Filter oder auch Röhrchen.

Das Projekt ist gut gestartet und wird gut angenommen



Auch in diesem Jahr fand gemeinsam mit anderen Akteur:innen eine Veranstaltung der AIDS-Hilfe am 17. Mai zum IDAHOBIT (Internationaler Tag gegen Homo- Bi- Inter- und Transphobie) statt.

Auch am CSD in Hanau einen Monat später im Juni nahm das Team der AIDS-Hilfe mit einem Informationsstand teil.

Im Oktober 2023 fand im Rahmen der UNAIDS Ziele 95-95-95-0 für 2030 (95% der HIV-Positiven wissen von ihrer Infektion, 95% davon sind unter Therapie, bei 95% davon ist die Viruslast unter der Nachweisgrenze, 0% Diskriminierung) ein Fachtag zum Thema „Schlecht behandelt“ der Hessischen AIDS-Hilfe e.V. statt. An diesem



war auch die Hanauer AIDS-Hilfe organisatorisch und inhaltlich maßgeblich beteiligt. Für diesen Tag konnte neben anderen Referent:innen auch der Vizepräsident der Landes Zahnärztekammer Hessen, Dr. Behschad gewonnen werden. Aus diesem Tag entstand eine neue Kooperation zwischen der Kammer, einem HIV-Schwerpunkt Behandler und der Positiven Selbsthilfe.

Ebenfalls im Oktober fand ein Parlamentarisches Frühstück der Paritätischen Kreisgruppe des Main-Kinzig-Kreises im Brockenhaus in Hanau statt. Ziele des Treffens waren zum einen die Vorstellung der Angebote der Einrichtungen und zum anderen mit den politischen Vertreter:innen sowie denen aus der öffentlichen Verwaltung ins Gespräch zu kommen.

Im November konnte nach einer mehrjährigen Pause wieder eine Veranstaltung der AG§78 der Hanauer Beratungsstellen für Lehrer:innen aus Hanauer Schulen stattfinden.

Vor Corona fand diese regelmäßig im Abstand von zwei Jahren statt.

Die Lehrkräfte konnten sich zum einen über das Angebot der Hanauer Beratungsstellen informieren. Zum anderen gab es, wie jedesmal, einen Fachvortrag zu einem aktuellen Thema aus einer Beratungsstelle. In diesem Jahr waren wir an der Reihe mit dem Vortrag „LSBT\*IQ im schulischen Alltag“.



Am Welt-AIDS-Tag konnten wir neben anderen Veranstaltungen einen Infostand in einem Ikeazimmer anbieten.



Im Betreuten Wohnen führten die vielfältigen Veränderungen im Zuge der Umstrukturierung im Zuge des BHTG einige „Hessengipfel“ (Fortbildungs-Format der hessischen AIDS-Hilfe e.V.) nach sich. Inhaltlich ging es vor allem um die Besonderheiten der Zielgruppen der hessischen AIDS-Hilfen im Vergleich zu anderen Anbieter:innen.

Die Ergebnisse werden sich auch in der anstehenden Neukonzeption in 2024 wiederfinden.

## Wegmarken der AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e.V.

14. Oktober 1996 Gründung der AIDS-Beratungs- und Kontaktstelle e.V.  
Vereinsregister Hanau Nr. 1493  
Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt Hanau  
Steuernummer 22-25055608
16. Nov. 1997 Umbenennung in AIDS-Hilfe Hanau e.V.
29. Januar 2003 Beschluss der Mitgliederversammlung:  
Kollektiver Vorstand  
Interner Zusatz: AIDS-Hilfe Hanau e.V. für den Main-Kinzig-Kreis
22. August 2008 Beschluss der Mitgliederversammlung:  
Umbenennung in AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e. V.  
Erweiterung des Vereinszwecks auch auf sexuell übertragbare Infektionen  
Vorstand besteht aus: Vorsitzende/r, stv. Vorsitzende/r,  
Schatzmeister und durch Beschluss der Mitgliederversammlung  
auch weiterer Vorstandsmitglieder
- Mitgliedschaft: Der Paritätische Wohlfahrtsverband,  
Landesverband Hessen e.V.
- AIDS-Hilfe Hessen e.V.  
Deutsche Aidshilfe e. V.
- Bankverbindung: Frankfurter Sparkasse 1822  
63450 Hanau  
IBAN: DE61 5005 0201 0000 0554 00



## Satzungsauszug und Ziele

- Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige beziehungsweise mildtätige Wohlfahrtszwecke in Sinne des Abschnittes Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.
- Zweck des Vereins ist, einer Verbreitung von sexuell übertragbaren Infektionen und einer Verbreitung der Krankheit AIDS entgegenzuwirken, Beiträge zur Bekämpfung der Krankheiten zu leisten, sowie den von den Krankheiten Betroffenen und Gefährdeten und deren sozialem Umfeld Hilfestellung zu geben.
- Zur Durchführung des Vereinszwecks plant der Verein neben allgemeiner Aufklärung insbesondere:
  - a) konkrete Hilfestellung durch Beratung, Betreuung und das Unterhalten von Kontaktcafé, Kriseninterventionsstelle, Sozialstation, Wohnprojekt für Betroffene anzubieten,
  - b) die Lebensbedingungen von HIV- und AIDS betroffenen Menschen durch politische Arbeit und allgemeine Information zu verbessern,
  - c) die Lebensbedingungen durch Zusammenarbeit mit den örtlichen Institutionen, insbesondere dem Landesverband der Hessischen AIDS-Hilfen und der Deutschen AIDS-Hilfe zu verbessern.
- Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell ungebunden. Der Verein verfolgt (Satzungsauszug aus der Satzung vom 14.10.1995 mit Änderungen vom 25.11.1997, 22.08.2008 und 30.12.2015)

Hanau, den 31. Dezember 2015

(Die komplette Satzung ist auf der Homepage [www.aidshilfe-hanau.de](http://www.aidshilfe-hanau.de) zu finden.)

## Vorstand und Mitglieder des Jahres 2023

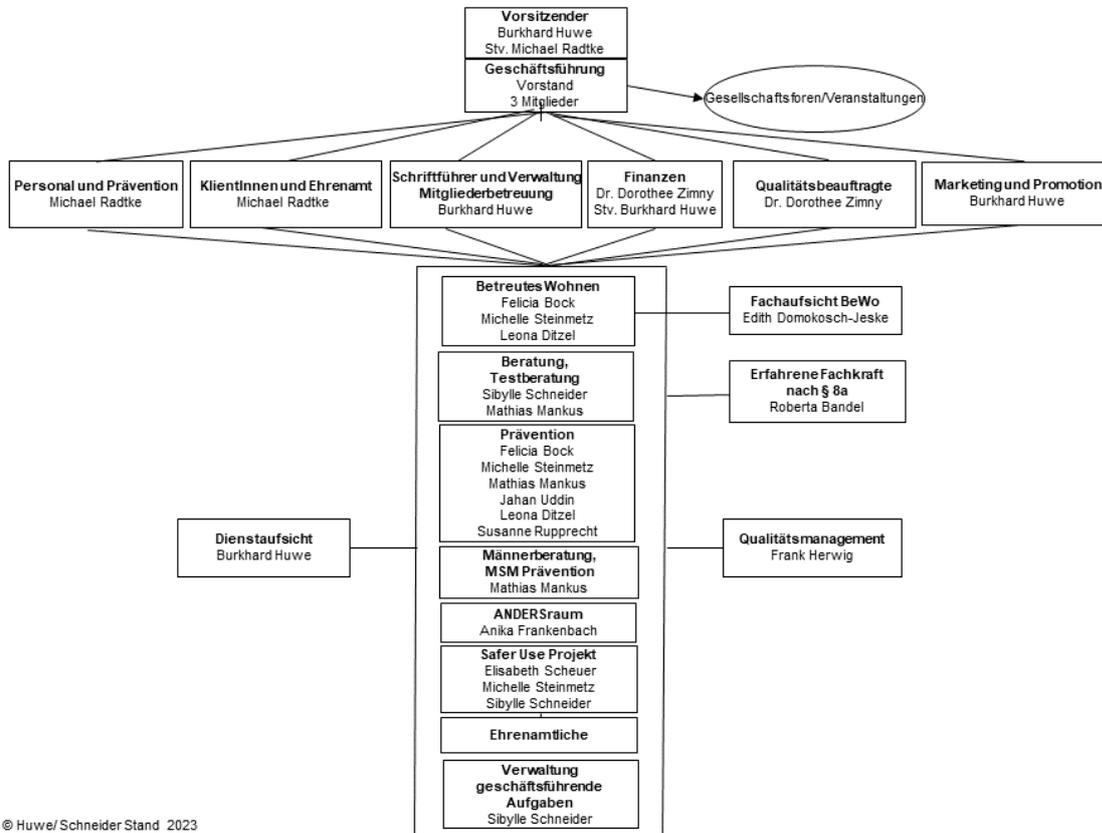
Im Jahr 2023 zählte der Verein 46 Mitglieder. Der Vorstand bestand aus drei Mitgliedern:

Burkhard Huwe, Hanau  
Michael Radtke, Hanau  
Dr. Dorothee Zimny, Hanau



# Organigramm

Organigramm AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e. V.



© Huwe/ Schneider Stand 2023

## Leitbild der AIDS-Hilfen in Hessen

Seit Jahren schreiben wir dieses in die Jahre gekommene Leitbild der AIDS- Hilfen in Hessen in unseren Jahresbericht und es hat nach wie vor nichts von seiner Aktualität verloren. Die Arbeit nach dem Konzept der strukturellen Prävention und die dahinterstehende Haltung prägt die AIDS-Hilfen trotz aller Veränderungen ungebrochen.

*Wir, die AIDS-Hilfen in Hessen, stellen uns den vielfältigen Herausforderungen von HIV und Aids und machen uns stark für die Interessen von Menschen und Gruppen, die durch die Zuschreibung von Aids, durch die Konfrontation mit einer erhöhten HIV-Infektionsgefahr, oder durch die Folgen einer Infektion beeinträchtigt sind. Die neun hessischen AIDS-Hilfen sind zusammengeschlossen im Landesverband, der ihre Interessen vertritt, der aktiv an der Qualitätssicherung der Arbeit mitwirkt und der Raum schafft für Solidarität und Ausgleich innerhalb des Verbandes. Die Leitbildentwicklung ist Ergebnis*



*eines langjährigen Qualitätsprozesses, der mit der Fertigstellung des Leitbildes einen weiteren Schritt vorangeht.*

### **Wer wir sind**

*Menschen, die als Schwule oder Drogengebrauchende mit der Zuschreibung von Aids gelebt haben, sowie solidarische Menschen aus den Hilfesystemen gründeten in verschiedenen hessischen Städten AIDS-Hilfen. Diese entstanden überwiegend in den 80er Jahren als Reaktion auf eine gesellschaftliche Stimmung und eine Politik, die Menschen mit HIV und Aids ausgrenzen wollte und Minderheiten diskriminierte.*

*Wir verstehen unsere soziale Arbeit daher immer auch als ein politisches Handeln und treten der Normierung und Ausgrenzung von Menschen und Gruppen aufgrund ihrer Infektion, ihres Drogengebrauchs, ihres Sexualverhaltens und/oder ihrer Herkunft und Hautfarbe entschieden entgegen.*

*Die regionalen AIDS-Hilfen arbeiten heute mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den Bereichen Beratung, Betreuung und Prävention im Kontext von HIV und Aids sowie anderer sexuell und beim Drogenkonsum übertragbarer Infektionen. Selbsthilfe sowie die Mitarbeit infizierter Menschen nehmen in dieser Arbeit einen hohen Stellenwert ein.*

### **Unsere Werte**

*Wir orientieren uns an den humanistischen Prinzipien der Toleranz, der Gewaltfreiheit und der Gewissensfreiheit. Wir sind der Tradition der Aufklärung verpflichtet und zielen in unserer Arbeit darauf ab, überholte Vorstellungen, Vorurteile und Ideologien abzubauen, um Akzeptanz für neu erlangtes Wissen zu schaffen. Wir gehen von der Gleichwertigkeit der Geschlechter und der kulturell bedingten Einflüsse aus. Selbstbestimmung in Bezug auf die Entfaltung persönlicher Potentiale, auch in den Lebensbereichen Gesundheit und Sexualität, wird von uns geachtet und gefördert. Ein solches Verständnis von Lebensweisenakzeptanz basiert immer auf der Einvernehmlichkeit aller Beteiligten und findet seine Grenze immer in der Selbstbestimmung der Anderen. Gesundheit ist für uns mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Gesundheit verstehen wir als die selbstbestimmte Verfügung des Menschen über seine Lebensumstände. Dies zu realisieren ist der oder die Einzelne nicht isoliert imstande, sondern nur als Teil der Gemeinschaft.*

*Lebensumstände werden auch durch gesellschaftliche Normen und Gesetze geprägt. Deswegen wollen wir Stigmatisierungen, Diskriminierungen und Kriminalisierung jener Gruppen, die dadurch besonders verletzlich werden, beseitigen.*

### **Unsere Ziele**

*Der Umgang mit Infektionsgefährdungen sowie das Leben mit HIV und Aids in dieser Gesellschaft müssen einfacher werden. Das setzt voraus, dass sich das Reden über Aids an den Lebenswirklichkeiten der davon Betroffenen orientiert und die Erkenntnisse der Sexual- und Suchtforschung kritisch*



reflektiert. Unser Ziel ist, dass infizierte Menschen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus in unserem Land sozial eingebunden und medizinisch versorgt leben können. Wir wenden uns gegen die Untätigkeit der internationalen Staatengemeinschaft angesichts der Situation in Ländern mit hoher Infektionsrate und unzureichendem Medizinsystem. Das Herunterspielen einer Infektion mit HIV ist ebenso verfehlt und schädlich wie die unangemessene Dramatisierung von Aids in Deutschland. Der Erfolg unserer Arbeit bemisst sich nicht an der möglichst niedrigen Zahl erhobener Neudiagnosen, sondern daran, dass möglichst viele gefährdete Menschen eine reelle Chance haben, ihre eigene Gesundheit zu erhalten und zu fördern. Das setzt umfassende Informationen und Zugang zu Schutzmöglichkeiten (z. B. Spritzbestecke und Kondome) für Alle voraus, egal ob in Freiheit oder in Haft. Gesundheitsvorsorge und -versorgung sowie Teilhabe an gesundheitsfördernden Ressourcen sind Menschenrechte und nicht abhängig von gesellschaftlich erwünschtem Verhalten.

## **Unser Konzept**

Da Menschen ihr Gesundheitspotential nur dann weitgehend entfalten können, wenn sie auf die Faktoren, die ihre Gesundheit beeinflussen, auch Einfluss nehmen können (Ottawa Charta 1986), arbeiten wir im Sinne der strukturellen Prävention, die auf eine Verknüpfung von Verhaltens- und Verhältnisprävention abzielt. Darunter verstehen wir die Herstellung, Verbesserung und Aufrechterhaltung von Strukturen, die es dem Individuum ermöglichen, Risiken und Chancen hinsichtlich Infektion, Diagnostik und Medikation realistisch einzuschätzen und entsprechend seiner Persönlichkeit und Bedürfnisse in sein Handeln einzubeziehen.

Auf der Ebene der Primärprävention entwickeln wir Konzepte, mit denen wir Menschen befähigen, ihr Risiko einzuschätzen und selbstbewusst über ihr Handeln zu entscheiden. Im Bereich der Sekundärprävention unterstützen wir Maßnahmen, die der Gesundheitsförderung HIV-positiver Menschen dienen. Ziel der Tertiärprävention ist, die Lebensqualität von Menschen, die an Aids erkrankt sind, zu verbessern.

Hauptamtlichkeit, Ehrenamtlichkeit und Selbsthilfe bilden die drei Säulen unserer Arbeit. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass auf allen Ebenen des Engagements weitgehende Möglichkeiten der konzeptionellen Einflussnahme und der konkreten Mitarbeit vorhanden sind.

Unsere Hilfestellungen gestalten wir niedrigschwellig und unbürokratisch. Datenschutz und Vertraulichkeit für haupt- und ehrenamtlich Tätige sind unverzichtbare Elemente unserer Arbeit. Wir schüren keine Ängste, sondern stellen Risiken nach bestem Wissen und Gewissen dar.

Wir schreiben niemandem Antworten vor, sondern arbeiten an der Findung individueller, selbstbestimmter Lösungen.

Wir unterstützen und fördern aktiv die Selbstorganisation von Menschen mit HIV und Aids, indem wir Interessierte beraten, Infrastruktur zur Verfügung stellen und Möglichkeiten der Begegnung schaffen. Die körperliche und geistige Selbst- und Handlungskompetenz jener Menschen, die die AIDS-Hilfe Nutzen wird jederzeit berücksichtigt und gefördert. Ein Handeln in Vertretung findet nur nach Absprache dann statt, wenn diese nicht oder nicht ausreichend durch geeignete Unterstützung in die Lage versetzt werden



*können, selbst tätig zu werden und die eigenen Interessen selbst zu vertreten.*

*Wir arbeiten auf der Grundlage gemeinsam entwickelter Arbeitsstandards sowie von Konzepten, die immer auch theoriegestützt sind und wissenschaftliche Erkenntnisse einbeziehen. Wir orientieren uns an Leitlinien, die wir in Qualitätszirkeln hessenweit entwickeln und fortschreiben. Die einzelnen AIDS-Hilfen fördern die Qualifizierung und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Regelmäßige Supervision und Teilnahme an Fortbildungen ist verpflichtender Bestandteil der Arbeit und die Bereitschaft dazu Voraussetzung für die Mitarbeit.*

*Die hessischen AIDS-Hilfen vernetzen ihre Arbeit im gesundheitspolitischen und gesellschaftspolitischen Bereich. Kooperationen mit anderen Trägern und Organisationen sowie die Einbindung in Gremien und Fachverbände gewährleisten, dass die Projektentwicklung sich jederzeit am aktuellen Stand der fachlichen Diskussion orientiert.*

## ***Unser Handeln***

*Die hessischen AIDS-Hilfen unterhalten Anlauf- und Beratungsstellen, bieten Räume der Begegnung und initiieren Projekte. Wir arbeiten problem- und bedarfsorientiert mit unterschiedlichen Schwerpunkten in folgenden Bereichen:*

- Beratung, Begleitung und Betreuung von Menschen mit HIV/Aids, sowie deren An- und Zugehörigen,*
- Aufklärungs-, Informations- und Präventionsarbeit,*
- Schwulenarbeit,*
- Prävention bei Männern, die Sex mit Männern haben (MSM),*
- Beratung und Prävention für MigrantInnen,*
- Akzeptierende Drogenarbeit,*
- Akzeptierende Stricherarbeit,*
- Strafvollzug,*
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit,*
- Aids-spezifische Pflege.*

*Wir arbeiten vernetzt als Teil sozialer Bewegung und laden zu Teilhabe und Mitgestaltung ein. Selbstkritisch setzen wir uns mit Einwänden von innen und außen auseinander. Wir werben und streiten für unsere Überzeugungen und versuchen andere für sie zu gewinnen. Dies setzt für uns voraus, dass wir nicht isoliert, sondern nach Möglichkeit im Verbund mit KooperationspartnerInnen arbeiten.*

## ***Unsere Perspektiven***

*Auch wenn die Zahl der Frauen und Männer, die sich über heterosexuellen Geschlechtsverkehr infizieren steigt, wird Aids in Deutschland auch in Zukunft überwiegend ein Problem an den Rand gedrängter Gruppen bleiben. Neben Männern, die Sex mit Männern haben und intravenös Drogengebrauchenden, sind zunehmend Menschen mit Migrationshintergrund in besonderem Maße von HIV und anderen Infektionen betroffen. AIDS-Hilfe stellt sich immer neu den Fragen, die sich in Zusammenhang mit einem verantwortungsvollen individuellen und gemeinschaftlichen Umgang mit Aids ergeben und fördert*



*den kritischen Dialog darüber. Wir streiten auch weiterhin parteilich mit den Schwachen um ihr Recht auf Teilhabe.*

***Beschlossen auf der Mitgliederversammlung der AIDS-Hilfe Hessen e.V. am 30.10.2006 in Frankfurt und fortgeschrieben auf der Mitgliederversammlung der AIDS-Hilfe Hessen e. V. am 13.01.2012 in Frankfurt***

## Mitarbeiter:innen

In 2023 waren in der AIDS-Hilfe sieben Mitarbeiter:innen für die sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Aufgaben tätig, davon vier Teilzeitkräfte und drei Minijobber:innen.

Auf das Jahr gerechnet waren dies 2,02 Vollzeitstellen.

Michelle Steinmetz als Elternzeitvertretung war die zuständige Mitarbeiterin für das Betreute Wohnen sowie für die (Jugend-) Prävention. Sie begleitete 2023 acht Klient\*innen im Bereich des Betreuten Wohnens. Im November kam Frau Bock aus der Elternzeit zurück und arbeitete seitdem wieder im Bereich des Betreuten Wohnens mit.

Sibylle Schneider war Mitarbeiterin der Beratungsstelle und für die Beratung und Begleitung der Klient:innen außerhalb des Betreuten Wohnens zuständig sowie für die anonyme Beratung und die Testberatung. Ebenso übernahm sie buchhalterische und geschäftsführende Aufgaben sowie unterstützende Tätigkeiten für das Trans\*-Projekt ANDERSraum- Café und die Projektkoordination für das neue Safer Use Projekt.

Mathias Mankus war als Beratungsmitarbeiter unter anderem für die Testberatung und die Beratung von MSM (Männern, die Sex mit Männern haben) zuständig. Ebenso war er Mitarbeiter des Präventionsprojekts für Bisexuelle Männer. Auch bot Herr Mankus jeden zweiten Dienstag im Monat den Männerabend an, ein umfangreiches Beratungsangebot für MSM.



Jahan Uddin, Leona Ditzel und Susanne Rupprecht bildeten zusammen mit Frau Steinmetz, die den Präventionsbereich koordinierte, das Präventionsteam. Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen haben sie die vielen Aufgaben im Präventionsbereich übernommen.

Im Projekt ANDERSraum war Anika Frankenbach auch in 2023 als Honorarkraft für die AIDS-Hilfe tätig.

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Elisabeth Scheuer arbeitete zusammen mit einer Fachkraft aus der Diakonie Hanau und Main-Kinzig oder aus unserem hauptamtlichen AIDS-Hilfe Team als Streetworkerin im Safer-Use- Projekt.

Wir danken den Mitarbeiter:innen an dieser Stelle für ihr Engagement im Jahr 2023.

## Ehrenamtliche Helfer:innen

Den Mitarbeiter:innen stehen ehrenamtliche Helfer:innen zur Seite, damit diese durch deren Unterstützung möglichst in ihren originären Arbeitsfeldern frei arbeiten können. So wurden auch 2023 Informationsstände, ein Teil der geschäftsführenden Aufgaben, die politische Arbeit sowie die Öffentlichkeitsarbeit durch Ehrenamtliche aus- und durchgeführt.

Dr. Dorothee Zimny begleitete als ehrenamtliche Ärztin das Testangebot unserer Beratungsstelle.

An dieser Stelle einen besonderen Dank, an alle unsere ehrenamtlichen Helfer:innen, die uns in der Präventionsarbeit so tatkräftig unterstützten. Ohne sie könnte die AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e.V. ihr umfangreiches Angebot nicht aufrechterhalten.

## Supervision

Allen Mitarbeiter:innen wird eine regelmäßige Supervision ihrer Beratungs- und Betreuungsarbeit ermöglicht. Diese findet in regelmäßigen Abständen statt. Bei Krisensituationen kann eine außerplanmäßige Supervision gefordert werden.



Die Supervision wird von einer externen Supervisorin moderiert und angeleitet, die über eine entsprechende, psychologische Ausbildung und Kompetenz (Standards der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching e.V.) verfügt. Supervision beugt der Gefahr vor, dass die Arbeit der Fachkräfte unwirksam oder in ihrer Wirkung eingeschränkt wird. Sie ist ein Instrument der Qualitätssicherung und der Personalentwicklung.

## Fort- und Weiterbildungen

Auch im vergangenen Geschäftsjahr nahmen unsere Mitarbeiter:innen und ehrenamtlichen Helfer:innen an Fortbildungen der Hessischen AIDS-Hilfe e.V., der Deutschen Aidshilfe und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen sowie an den Landesarbeitsgemeinschaften der Hessischen AIDS-Hilfen e.V. „Betreutes Wohnen“ und „MSM“ und den regelmäßigen Delegiertentreffen der Hessischen AIDS-Hilfe e.V. teil.

## Beratungs- und Betreuungsangebot

Die Hilfsangebote der AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e.V. sollen ihren Nutzer:innen die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen, ihrer sexuellen Orientierung und Lebensweise, ihrer Entfaltungsmöglichkeiten und -wünsche sowie ihren Schutzbedürfnissen entspricht.

Unser Angebot ist als Komm-Dienst zu verstehen und ist telefonisch, schriftlich, per Email oder persönlich wahrzunehmen. Die Beratung wird anonym durchgeführt. Durch die Zusammensetzung des Beratungsteams, dessen Vertrautheit mit den einzelnen Betroffenengruppen und durch die spezifische fachliche Qualifikation, bieten wir ein besonderes niedrighschwelliges Angebot an.

Im Einzelnen dient die Beratungsarbeit je nach Problemlagen

- der sachgerechten Information
- der Orientierung und der Auseinandersetzung mit der individuellen sexuellen Gesundheitsvorsorge
- des Angebots von Testmöglichkeiten
- der Stärkung und Entlastung,



- der Wiederherstellung, Wahrung und Erweiterung der persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und der Identität,
- der Förderung und Stabilisierung von Selbsthilfepotenzialen
- der Ausweitung des Handlungsfeldes und der Handlungsalternativen
- der psychischen Verarbeitung und praktischen Bewältigung der durch Infektion, Krankheit und andere Faktoren veränderten Lebenssituation,
- der Gesundheitsförderung in Anlehnung an das Konzept der strukturellen Prävention
- der Schaffung und Wahrung der materiellen Lebensgrundlagen
- dem Erhalt oder der Wiedergewinnung des Wohnraums
- der Sicherung der gesundheitlichen Versorgung,
- dem Ausbau und der Sicherung des persönlichen sozialen Netzwerks
- der Strukturierung des Alltags
- der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- der Interessenwahrnehmung
- der Eingliederung und Rehabilitation

Im Ergebnis soll die Beratung ihre Nutzer:innen soweit wie möglich stärken, individuell und eigenverantwortlich mit ihrer Lebenssituation und (sexuellen) Gesundheit umgehen zu können, und möglichst unabhängig von Hilfe zu leben. Die Beratung ist ein Unterstützungsangebot und orientiert sich an der persönlichen Bedarfslage.

## Beratungszeiten

Das Beratungsangebot der AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e. V. steht allen während unserer Öffnungszeiten sowie nach telefonischer Vereinbarung, zur Verfügung. Die Beratung ist gebührenfrei.

**Beratungsstelle: AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e. V.,  
Alfred-Delp-Str. 10, Hanau**

Dienstag (mit Testsprechstunde): 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Donnerstag: 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr

**Geschlechtsspezifische Beratung:**  
Dienstag 14:00Uhr bis 18:00Uhr nach Vereinbarung



## Angaben zur Statistik

Bei den Stundenangaben handelt es sich zum einen um face-to-face-Stunden zum anderen um indirekte Zeiten, in denen die zum Teil erheblichen Vor- und Nachbereitungszeiten für die Gespräche und Veranstaltungen enthalten sind.

## Menschen mit HIV

Im Jahr 2023 wurden von uns neben acht Klient\*innen im ambulanten Betreuten Wohnen, 21 Menschen mit HIV beraten und begleitet, davon 13 Klient:innen und acht Personen anonym. Insgesamt wurden von uns zehn Männer (davon fünf mit Migrationshintergrund), zehn Frauen (davon acht mit Migrationshintergrund) und eine Person aus dem Trans\* Spektrum unterstützt. Diese verteilen sich regional auf zehn Personen aus der Stadt Hanau und 11 Personen aus dem Gebiet des Main-Kinzig-Kreises.

Der Rückgang der Zahlen der HIV-positiven Menschen in der Beratung im Vergleich zu 2022 ist dadurch zu erklären, dass sich die meisten Menschen aus der Ukraine mittlerweile in HIV-ärztlicher Behandlung befinden und die Versorgungsstrukturen hier im Rhein-Main-Gebiet gut funktionieren.

Insgesamt fanden im Jahr 2023 neben dem Betreuten Wohnen 228 Beratungskontakte mit HIV-positiven Menschen statt. Diese verteilten sich auf 1 bis 71 Kontakte pro Fall, mit einer Gesamtbetreuungszeit von 229,50 Stunden. Davon wurde eine face-to-face Beratungszeit von 169,00 Stunden geleistet. 106,00 Stunden davon fielen auf Personen aus der Stadt Hanau und 63,00 Stunden auf Klient:innen aus dem Main-Kinzig-Kreis.

In der obigen Gesamtzahl an Stunden sind auch jene Stunden enthalten, die in Form von Gruppenarbeit erbracht wurden. In diesem Jahr konnten drei Gruppenangebote stattfinden. Ein Frühlingsfrühstück, ein gemeinsames Kochen und eine Weihnachtsfeier. Ein geplantes Picknick musste wetterbedingt leider ausfallen. Unsere Gruppenangebote werden in Bezug auf die Teilnehmer:innenzahl langsam wieder besser angenommen, jedoch nach wie vor nicht so gut wie vor der Corona-Zeit.



# Betreutes Wohnen

(Psychosoziale Betreuung im Bereich Wohnen für HIV-Infizierte und an AIDS Erkrankte)

Aufgrund der Notwendigkeit und der Bedürfnisanfrage von Hilfesuchenden mit einer HIV-Infektion im Main-Kinzig-Kreis, welche den Antrag auf Eingliederungshilfe für Behinderte beim Main-Kinzig-Kreis gestellt haben, wurde am 19. Dezember 2003 die Anerkennung als Träger beantragt. Diese wurde uns am 01.06.2004 zuteil.

In 2023 wurden von uns acht Klient:innen im Bereich des Betreuten Wohnens betreut. Davon waren sieben Personen weiblich und eine Person männlich. Sechs Klient:innen kamen aus dem Main-Kinzig-Kreis und wurden im Rahmen von 808,00 bewilligten Jahresstunden betreut. Zwei Klientinnen aus Hanau hatten ein Jahresstundenkontingent von 208,00 Stunden. (In diesen Stunden sind keine Team-, Gremien- und Supervisionssitzungen und nicht die An- und Abfahrzeiten zu den Klient:innen enthalten).

Das Ziel des Betreuten Wohnens ist, die Nutzer:innen so zu stärken, dass der physische- und psychische Gesundheitszustand stabilisiert wird. Unsere Hilfen werden auf die individuellen Problemlagen der Klient:innen zugeschnitten, die angemessen berücksichtigen, welche Fremd- und Eigenressourcen verfügbar sind. Das Angebot des Betreuten Wohnens richtet sich an die Nutzer:innen selbst. Das Einverständnis zu dieser Unterstützungsform ist eine grundlegende Voraussetzung. Wir leisten Hilfestellung zur Überwindung sozialer Isolation und emotionaler Krisen, unterstützen dabei, die Erwerbsfähigkeit wenn möglich zu erhalten, Selbsthilfeaktivitäten zu entwickeln, Anregungen zur Freizeitgestaltung zu schaffen, Kontakte zu Familie und Freunden konstruktiv wahrzunehmen, mit den Betroffenen und ihrem Umfeld Kontakte und Hilfen aufzubauen, mit dem Ziel ein selbstbestimmtes und akzeptiertes Leben zu führen. Die Selbstversorgung wird, wenn notwendig, angeleitet bzw. unterstützt. Die soziale Teilhabe soll gefördert werden.



Wie im Jahr davor war auch in 2023 die umfassende Umstrukturierung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen das zentrale und sehr zeitaufwändige Thema. So hatten die Mitarbeiterinnen im Betreuten Wohnen sehr viele zusätzliche Verwaltungsaufgaben zu erfüllen und mussten auch in 2023 an einer Vielzahl von Schulungsmaßnahmen teilnehmen.

Die konzeptionelle Umstrukturierung vom „Ambulant Betreuten Wohnen“ hin zu „Qualifizierten Assistenzleistung“ wird in 2024 stattfinden.

Inhaltlich hat die AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e.V. ihre Zielgruppen bereits Mitte des Jahres 2023 auf Menschen mit einer seelischen Behinderung ausgeweitet.

## Anonyme Beratungen

Im Jahr 2023 wurden durch die AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis insgesamt 547 anonyme Beratungen nicht HIV-positiver Menschen statt. Das sind nochmal 65 mehr als 2022.

Besonders mit unserem niedrigschwelligem Testangebot erreichten wir weiterhin sehr viele Menschen.

Dabei erfolgte die Kontaktaufnahme telefonisch (213 Fälle), schriftlich (52 Fälle) sowie persönlich (282 Fälle). Der Anteil der beratenen Männer liegt ähnlich wie 2022 bei 72,00% (394 Beratungen) der der Frauen bei 26,90% (147 Beratungen), der diverse Anteil bei 1,10% (5 Beratungen).

Die Beratungsinhalte sind komplex, es handelt sich um Beratungen zu Risikosituationen, zu sexuellen Lebensweisen, sowie zu sexueller Orientierung und Testberatungen. Sie umfasst dabei eine face-to-face-Gesamtzeit von 220,25 Stunden.



# Anonyme Testberatungen/ Checkpoint

Die von uns in unserem Checkpoint angebotene anonyme HIV- und STI (Sexuell übertragbare Infektionen)-Testberatung wurde im vergangenen Jahr sehr gut angenommen. Der Verein hat folgende Tests im Angebot:

- HIV-Antikörper Schnelltest
- Syphilis-Antikörper Schnelltest
  
- HIV- Antigen/ Antikörper Labortest
- Syphilis- Antikörper Labortest
- Hepatitis C Antikörper Labortest
- Chlamydien/ Gonokokken PCR Labortest
- Nach Bedarf auch andere STIs

In 2023 haben wir 247 Testberatungen durchgeführt (59 Frauen, 188 Männer). Insgesamt fanden 361 Testberatungskontakte (inkl. Ergebnismitteilungen) statt. Zusammen beträgt die face-to-face Beratungszeit (147,00h) und die indirekte Zeit (61,75h) (Vor- und Nachbereitung des Angebots, Kontakt mit dem Labor, Materialbesorgung, Fahrten zur Post...) 208,75 Stunden. Unsere ehrenamtliche Ärztin arbeitete 27,50 Stunden in unserem Testprojekt.

Anzahl der HIV-Labortests: 25 gesamt

Anzahl der Syphilis Labortests: 25 gesamt

Anzahl der Hepatitis C Labortests: 12 gesamt

Anzahl der Chlamydien- und Gonokokken-Tests: 112 gesamt

In Einzelfällen: Trichomonadentests und Herpes-Labordiagnostik

Anzahl der HIV-Schnelltests: 111 gesamt

Anzahl der Syphilis-Schnelltests: 91 gesamt

In 2023 haben wir an elf Terminen einen Testabend nach Terminvergabe angeboten. Die wenigen Termine, die wir an so einem Abend haben, halten wir aufgrund der



Menge an Nachfragen nur noch für speziellere Fragestellungen vor, die mit dem Testangebot in der Sprechstunde nicht zu klären sind.

Auch 2023 haben wir in unserer Beratungsstelle HIV- und Syphilis-Schnelltests und Chlamydien und Gonokokkentests ohne Terminvergabe in der Sprechstunde angeboten. Seit diesem Jahr findet unsere Testsprechstunde nur noch dienstags von 14-18Uhr statt. Die Ergebnisse können auch in unserer Donnerstags-Sprechstunde erfragt werden.

Der Anteil der riskierten Gruppen (MSM, Beziehungsgeflechte mit MSM, Hochprävalenzländer, Drogengebraucher\*innen) am Testangebot lag bei ca. 43,72% und konnte damit deutlich gesteigert werden.

Die Nachfrage an unserem Testangebot war etwas höher als 2022 und für die Größe unserer Einrichtung sehr hoch.

Leider war es uns aus zeitlichen Kapazitäten auch in diesem Jahr nicht möglich ein Testangebot in Schlüchtern umzusetzen.

Die HIV-Neudiagnosen wichen auch 2023 nicht von den statistischen Meldungen des Robert-Koch-Instituts ab.

## Präventionsarbeit

In der Präventionsarbeit fand neben face-to-face Veranstaltungen auch weiterhin Socialmedia-Präventionsarbeit über unseren Instagram-Account statt. Neben unseren Präventionen in Schulen, Bars, Kneipen oder auf Parkplätzen konnten wir wieder zum IDAHOBIT eine Veranstaltung in Hanau organisieren und auch beim CSD in Hanau teilnehmen.

Zum Welt-AIDS-Tag hatten wir in diesem Jahr einen Stand auf dem Hanauer Künstler-Weihnachtsmarkt und einen Infostand in einem Zimmer in der Ikea-Ausstellung geplant.

Auch in unserem neuen Safer Use Projekt konnten wir Menschen aus Hanau und der näheren Umgebung erreichen.

Insgesamt wurden durch unsere Präventionsveranstaltungen 8010 Menschen aus Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis erreicht. Davon waren 4122 männlich, 3637



weiblich und 251 divers. Wir erreichten ca. 1567 Migranten, 1234 Migrantinnen und 26 diverse Menschen mit Migrationshintergrund. In Hanau waren unsere Präventionsmitarbeiter:innen insgesamt 134,50 face to face Stunden tätig, im Main-Kinzig-Kreis insgesamt 139,00 face to face Stunden.

## Besondere Zielgruppen: MSM

Die Arbeit speziell für Männer\* der AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e.V. wurde auch in 2023 durch unserem Mitarbeiter Mathias Mankus erfolgreich weitergeführt. (\*Männer bedeutet sowohl CIS als auch Trans\*-Männer. Neben heterosexuellen Männern\* insbesondere auch heteroflexible, bisexuelle, MSM, und homosexuelle Männer\*)

Weiterhin werden regelmäßige „Parkplatztouren“ im Main-Kinzig-Kreis durchgeführt. Dabei werden Parkplätze an Autobahnen bzw. Bundesstraßen besucht, die zur Anbahnung von Sexualkontakten von Männern\* aufgesucht werden, zum anderen gibt es mit dem „Männerabend“ ein anonymes Beratungsangebot speziell für Männer\*. Postkarten, die als Werbemittel für den „Männerabend“ gedruckt wurden, werden in der AIDS-Hilfe selbst, bei Präventionsveranstaltungen der AIDS-Hilfe und bei den „Parkplatztouren“ verteilt, um für das Angebot zu werben.

Bei den „Parkplatztouren“ wurden bei zehn Fahrten von einem Mitarbeiter der AIDS-Hilfe mit zielgruppenspezifischen Kenntnissen und Erfahrungen Tüten mit Infomaterial, Kondome und Gleitgel zur Mitnahme und Nutzung vor Ort deponiert. Der Mitarbeiter steht, wenn gewünscht, für Gespräche zur Verfügung und macht auf das Beratungsangebot „Männerabend“ aufmerksam. Das Parkplatzangebot wird weiterhin gut angenommen. Bei den Folgebesuchen werden so gut wie nie noch vorhandene „Reste“ der vorher verteilten Materialien vorgefunden.



Der „Männerabend“ (jeden zweiten Dienstag im Monat, 18-20Uhr)) fand 2023 an zehn Dienstagen statt. Gesprächstermine sind aber auch zu anderen Zeiten nach Vereinbarung möglich.

Dieses Angebot beinhaltet nicht alleine ein anonymes Gesprächs- und Beratungsangebot zu den Themen HIV, STI's und Testmöglichkeiten, sondern es können daneben auch folgende Themen besprochen werden: Coming Out, Sexuelle/Psychosexuelle Gesundheit, Psychische Gesundheit, PrEP, ChemSex und anderes. In 2023 wurden insgesamt zwölf ausführliche Gespräche mit Männern\* im Rahmen des Projekts „Männerabend“ geführt, die inhaltlich über die Themen HIV, STI's und Testmöglichkeiten hinausgingen.

Als Rückmeldung der besuchenden Männer\* ist festzuhalten, dass sie ein solches Angebot für sehr wichtig halten, da solche speziellen Gesprächsangebote für Männer\* in Hanau und im Main-Kinzig-Kreis sonst nicht zu finden sind.

Auch in 2024 sollen die Parkplatzpräventionen und der Männerabend weitergeführt werden.



## Besondere Zielgruppen: Projekt ANDERSraum und ANDERSraum-Lounge

Unsere Mitarbeiterin Anika Frankenbach hat auch in 2023 weiterhin Trans\*-Personen und andere Menschen mit Fragen zu ihrer geschlechtlichen Identität beraten und begleitet. 2023 fanden insgesamt 113 Beratungs-/Begleitungskontakte statt. Insgesamt waren dies 286 Stunden persönliche Beratungs- und Begleitungsarbeit und 56 Stunden Online Beratung.

Eine Trans\*Person hatte einen hohen sozialen und psychosozialen Beratungsbedarf, der über die Themen und Inhalte über die Trans\*beratung hinausging, den das sozialpädagogische Team der AIDS-Hilfe mit zusätzlichen 15 Stunden abdeckte.

Daneben betreute Anika Frankenbach die Homepage der Transberatung Hanau und nahm an verschiedenen Vernetzungs- und Fortbildungsveranstaltungen teil. Diese Arbeit machten im Jahr 60 Stunden aus.

Anika Frankenbach betreute den vierteljährlichen Info-Abend „All about Trans“ von Queer\* Main-Kinzig e.V..

Auch 2023 fand das ANDERSraum-Café statt, das im Laufe des Jahres in die Andersraum-Lounge umbenannt wurde. Die geplante Sommerlounge des ANDERSraum im JuBiKuz konnte aus organisatorischen Gründen nur zweimal in den dortigen Räumen stattfinden.

Die Förderung des ANDERSraum-Cafés, das in 2022 noch von Demokratie leben! Hanau unterstützt wurde, wurde Ende 2022 beendet. Da das gleiche Projekt nicht nochmals gefördert werden kann, ist der sowohl der ANDERSraum (Die Ursprungsfinanzierung lief über den Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt des Landes Hessen) und das ANDERSraum-Café über Projektförderungen nicht weiter finanzierbar, so dass hier eine Finanzierungslücke besteht.



## Besondere Zielgruppen: Präventionsarbeit für Sexarbeiterinnen

Auch in diesem Jahr haben die Präventionsmitarbeiter:innen des Vereins erneut die Etablissements der Sexarbeit in Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis angefahren.

Themen waren sexuelle Gesundheit in der Sexarbeit sowie Informationen über Testmöglichkeiten.

Begleitet wurden unsere aufsuchende Sexarbeit von einer Mitarbeiterin der Diakonie in Hanau, um dort für ein neues Beratungsangebot für Sexarbeiter:innen zu werben.

In 2023 haben wir 60 Sexarbeiter\*innen in Hanau und dem Main- Kinzig- Kreis erreicht.

## Besondere Zielgruppen: Kooperationsprojekt Safer Use Projekt

Im Februar 2023 startete die AIDS-Hilfe gemeinsam mit der Diakonie in Hanau ein gemeinsames aufsuchendes Präventionsprojekt für Drogengebraucher:innen.

In dem Projekt geht es um ein niedrigschwelliges Angebot, es werden kostenlos Safer Use-Materialien verteilt.

Das Streetwork-Team besteht aus der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Elisabeth Scheuer der AIDS-Hilfe und einer Fachkraft der Hanauer Diakonie. Die Vertretung der Fachkraft übernehmen Fachkräfte der AIDS-Hilfe.

Die Koordination des Projekts sowie die fachliche Unterstützung und Begleitung der ehrenamtlichen Arbeit werden von Seiten der AIDS-Hilfe sichergestellt.

Die Ansprache der Drogengebrauchenden erfolgt hauptsächlich durch die ehrenamtliche Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe, während die Fachkraft der Diakonie (oder der AIDS-Hilfe) ein psychosoziales Gesprächsangebot vorhält.

Anfangs wurde das Projekt auf einmal im Monat angesetzt. Seit dem Sommer findet es fast wöchentlich statt.



Unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin ist es sehr gut gelungen den Kontakt zur Zielgruppe aufzubauen. Das Projekt ist sehr erfolgreich und wird sehr gut angenommen. Insgesamt fanden 21 Veranstaltungen statt, in denen jeweils zwischen 2-9 Drogengebrauchenden angetroffen wurden. Das Projekt soll in 2024 weitergeführt werden.

## Informationsstände für die allgemeine Bevölkerung

Weiterhin eine große Bedeutung für die Arbeit der AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis kommt den zahlreichen Informationsständen in Hanau und dem Kreisgebiet zu. Hier haben wir die Möglichkeit, unsere Einrichtung und die Thematik HIV/AIDS einer breiten Bevölkerungsschicht zu präsentieren. Ganz besonders hat sich hierbei der regelmäßige Infostand am Platz des Friedens in Steinheim als Ort etabliert, an dem sich die Bürger:innen mit Informationsmaterialien oder bei direkten Gesprächen mit den Standbetreuer:innen informieren konnten.

## Veranstaltungen 2023

Nachfolgend sind alle Veranstaltungen aus dem Jahr 2023 aufgelistet, die nicht in der Präventionsstatistik geführt wurden.

09.01.2023 Andersraumcafé  
14.02.2023 Männerabend  
23.02.2023 Andersraumcafé  
07.03.2023 Testabend  
14.03.2023 Männerabend  
23.03.2023 Andersraumcafé  
28.03.2023 Testabend  
16.04.2023 Informationsstand Platz des Friedens Hanau  
20.04.2023 Andersraumcafé  
25.04.2023 Testabend  
07.05.2023 Informationsstand Platz des Friedens Hanau  
09.05.2023 Männerabend  
18.05.2023 Andersraum-Lounge  
21.05.2023 Informationsstand Platz des Friedens Hanau  
30.05.2023 Testabend  
09.06.2023 Andersraum-Lounge



11.06.2023 Informationsstand Platz des Friedens Hanau  
 13.06.2023 Männerabend  
 27.06.2023 Testabend  
 09.07.2023 Informationsstand Platz des Friedens Hanau  
 11.07.2023 Männerabend  
 23.07.2023 Informationsstand Platz des Friedens in Hanau  
 25.07.2023 Testabend  
 28.07.2023 Andersraum-Lounge  
 06.08.2023 Informationsstand Platz des Friedens in Hanau  
 08.08.2023 Männerabend  
 11.08.2023 Andersraum-Lounge  
 22.08.2023 Testabend  
 10.09.2023 Informationsstand Platz des Friedens Hanau  
 12.09.2023 Männerabend  
 24.09.2023 Informationsstand Platz des Friedens Hanau  
 26.09.2023 Testabend  
 29.09.2023 Andersraum-Lounge  
 03.10.2023 Informationsstand Platz des Friedens Hanau  
 10.10.2023 Männerabend  
 27.10.2023 Andersraum-Lounge  
 31.10.2023 Testabend  
 21.11.2023 Testabend  
 22.11.2023 Kirchliche Veranstaltung zum Buß- und Betttag  
 24.11.2023 Andersraum-Lounge  
 28.11.2023 Männerabend  
 03.12.2023 Informationsstand Platz des Friedens Hanau  
 (Weihnachtsmarkt)  
 05.12.2023 Testabend  
 16.12.2023 Andersraum-Lounge  
 17.12.2023 Andersraum-Lounge auf dem Weihnachtsmarkt  
 19.12.2023 Männerabend

## Gewinn- und Verlustrechnung in € zum 31. Dezember 2023

|   |            |
|---|------------|
| WAT-Bärchen   | -807,89    |
| Ausgaben Klienten Hilfsfond und Bewo                                      | -127,24    |
| Weihnachtsgeld/Zuschuss nach dem MuschG/<br>Inflationsausgleichspauschale | -8.884,00  |
| Löhne   | -38.300,00 |
| Gehälter  | -40.769,00 |
| Gesetzliche soziale Aufwendungen AG                                       | -24.183,05 |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft   | -697,19    |
| Honorarkräfte/Geringfügig Beschäftigte                                    | -11.252,00 |
| PSt/AG-Aushilfe einh.PS   | -244,42    |
| Miete und Nebenkosten   | -4.800,00  |
| Versicherungen  | -607,68    |
| Beiträge/Gebühren   | -3407,72   |



|   |                        |
|---|------------------------|
| Repräsentationskosten                           | -262,63                |
| Reisekosten und KM Erstattung                   | -3.822,65              |
| PC / Reparatur / Instandhaltung / Serv. Vertrag | -3.042,88              |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                  | -413,26                |
| Prävention Allg.                                | -483,90                |
| Projekte (mit ANDERSraum)                       | -3823,54               |
| Porto   | -208,00                |
| Telefon/Internet                                | -812,88                |
| Bürobedarf                                      | -298,76                |
| Fortbildungskosten                              | -151,00                |
| Buchhaltungskosten                              | -1.715,94              |
| Kosten des Geldverkehrs                         | -233,23                |
| Sonstiger Betriebsbedarf                        | -702,20                |
| Ausgaben Selbsthilfe Gruppe                     | -277,03                |
| Supervision                                     | -665,00                |
| Kosten -HIV und STI Tests                       | -2.556,95              |
| <br>  |                        |
| Projektförderungen                              | 1.000,00               |
| Bußgelder                                       | 1.000,00               |
| Einnahme Solidaritätsbärchen                    | 128,00                 |
| Sonst. Einnahmen - HIV und STI Tests            | 3.584,80               |
| NK Rückzahlung Stadt HU                         | 848,06                 |
| LWV   | 61.993,06              |
| Landesförderung                                 | 32.489,00              |
| Zuschuss Stadt Hanau                            | 13.244,45              |
| Zuschuss Main-Kinzig-Kreis                      | Eingang im Januar 2024 |
| Stadt Maintal                                   | 500,00                 |
| Gemeinde Rodenbach                              | 200,00                 |
| Stadt Gelnhausen                                | 2250,00                |
| Stadt Bruchköbel                                | 530,00                 |
| Stadt Nidderau                                  | 800,00                 |
| Mitgliedsbeiträge                               | 1.335,15               |
| Spenden   | 7.298,27               |
| Prävention                                      | 254,00                 |
| Sondermittel Hessische Staatskanzlei            | 500,00                 |
| AAG Antrag                                      | 1.190,63               |

**Gesamt: -24.404,82€**

Bei dem Jahresabschluss ist zu berücksichtigen, dass der Zuschuss des Main-Kinzig-Kreises für 2023 in Höhe von 12.200€ erst im Januar 2024 eingegangen ist.

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses wird hiermit bescheinigt.

Hanau, den 01.02.2024  
 AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e. V.  
 Vorstand



## Ausblick für 2024

Im Bereich Betreutes Wohnen stehen neue Konzepte an. Im Zuge der Umstrukturierung des Bereichs durch das Bundesteilhabegesetz werden vom Landeswohlverband von allen Einrichtungen der Eingliederungshilfe neue Konzeptionen (mit Gewaltschutzkonzeption und Datenschutzkonzeption) verlangt.

Das Safer-Use-Projekt in Kooperation mit der Suchthilfe der Diakonie Hanau-Main-Kinzig soll weitergeführt werden.

Um den höheren Unterstützungsbedarf v.a. unserer Bewo-Klient:innen gerecht zu werden ist eine Aufrechterhaltung des Personals notwendig. Der Verein wird versuchen diese Stelle im Umfang von 20 Stunden im Monat finanziell abzusichern. Dazu bedarf es der Erhöhung der Landesförderung incl. einer jährlichen Lebenshaltungskostensteigerung, der Finanzierung der bisherigen über das Maß erbrachten Beratungsleistungen, der Anpassung der BeWo Unterstützungsbedarfe und die fristgerechte Zahlungen der zugesagten Vergütungen.

## Wir sagen DANKE!

Als Hilfeeinrichtung im sozialen Bereich ist die AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis e. V. auf die Unterstützung vieler Menschen und Institutionen angewiesen. Dabei ist die finanzielle Hilfe aus Zuschüssen oder Spenden nicht weniger wichtig als die tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung bei Veranstaltungen sowie Präventions- und Informationsständen.

Wir danken auch in diesem besonderen Jahr allen Helfer\*innen für ihre großherzige Unterstützung, die unseren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen Mut gemacht hat, sich weiterhin für eine lebensweltorientierte Arbeit einzusetzen und für Menschen, die aufgrund ihrer Sexualität oder ihrer Lebensentwürfe von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen besonders bedroht oder betroffen sind, zu engagieren.